

1914 Krieg. 2014 Frieden. 2114?

Für's Vaterland!

Das Banner hoch und für's Vaterland
An den Feind heran, in's Gefecht,
Und fällt auch mancher brave Mann,
So stirbt er für Freiheit und Recht.



Quellenangabe: Staatsarchiv Sigmaringen N 1/85 T 1 Nr. 131, Bild 1

100 Jahre Erster Weltkrieg in Freiburg – Frieden ist ...

Im Sommer 1914 rechnet in Freiburg kaum einer damit, dass der Welt ein Krieg mit über 17 Mio. Toten bevorsteht. Die Menschen des Jahres 1914 glauben daran aufgeklärte Bürger zu sein. Doch es dauert nur wenige Wochen und sie ziehen freiwillig oder unfreiwillig für das Vaterland und den Kaiser in den Krieg. Aber die anfängliche Kriegsbegeisterung weicht schnell Enttäuschung und Erschöpfung. Krieg, das bedeutet nicht nur Kämpfen an der Front. Das tägliche Leben in Freiburg ändert sich: Nahrungsmittel werden knapp, Schulen werden geschlossen, fremde Soldaten in der Wohnung einquartiert. Uniformierte verdrängen Zivilisten, Verwundete prägen das Stadtbild, Frauen übernehmen die Aufgaben von Männern.

2014 ist nicht 1914. Den Heldentod sterben, wollen wir nicht mehr. Aber das Deutsche oder Französische in uns, ist stärker ausgeprägt als wir zugeben wollen. Was wünschen wir uns für 2114? Mehr Nationalstaat oder mehr Europa? Mehr lokale Entscheidungen oder mehr globale Lösungen?

Wie werden die Menschen des Jahres 2114 auf unsere Zeit zurückblicken?



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Außenstelle Freiburg
Bertoldstraße 55
79098 Freiburg

Tel.: 0761. 2077-30
Fax: 0761. 2077-99
www.lpb-freiburg.de